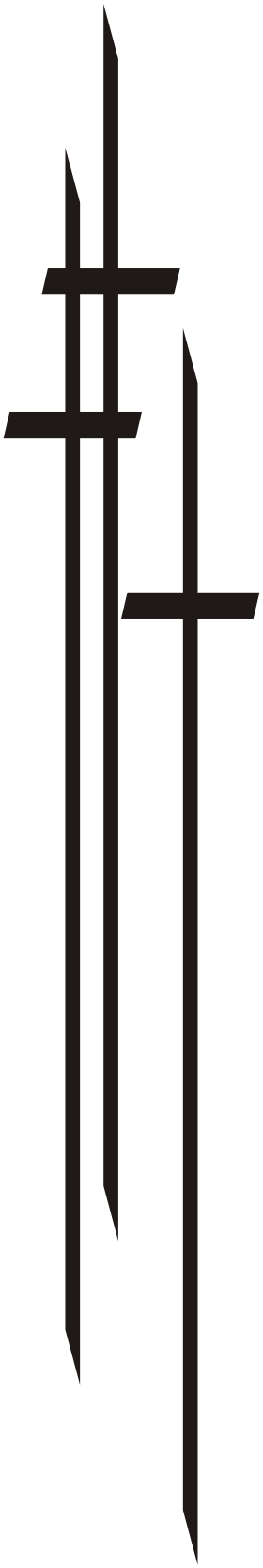
NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

Bezirksfeuerwehrkommando

MISTELBACH

Leistungsbericht 2013



Wir trauern

Wir gedenken aller
verstorbenen Feuerwehrmitglieder
des Bezirkes Mistelbach

2013

LEISTUNGSBERICHT

Bezirksfeuerwehrtag in Laa an der Thaya

14. März 2014

KARL GRAF

Bezirksfeuerwehrkommandant

Das Jahr 2013 war mit insgesamt 2.497 Einsätzen ein intensives Jahr für die Feuerwehren des Bezirks Mistelbach. Von großen Katastrophen blieben wir, im Gegensatz zu einigen Teilen Niederösterreichs, glücklicherweise verschont. Selbstverständlich halfen wir unseren Mitglieder und der ansässigen Bevölkerung bei den Auspump- und Aufräumarbeiten. Dabei zeigten die Feuerwehrmitglieder einmal mehr ihren hervorragenden Ausbildungsstand.

Dieses hohe Ausbildungsniveau zu halten, ist keine leichte Aufgabe. Hier leisten die einzelnen Ausbilder in den Feuerwehren, aber auch die Ausbildungsteams auf Abschnitts- und Bezirksebene hervorragende Arbeit. Seitens des Bezirksfeuerwehrkommandos wird das Abschlussmodul Truppmann, die Ausbildung der Einsatzmaschinisten und die Atemschutzausbildung finanziell und natürlich auch organisatorisch unterstützt.

Gute Ausbildung darf etwas kosten, das steht für mich außer Frage. Hier werden wir auch weiterhin die einzelnen Feuerwehren nach Kräften unterstützen. Ich bin überzeugt, dass dieses Geld sehr gut angelegt ist.

Ein anderer Punkt, der uns schon seit einiger Zeit beschäftigt ist die fortschreitende „Hochtechnologisierung" unserer Ausrüstung. Moderne Einsatzgeräte sind unabdingbar, das ist klar. Dennoch führt der Einsatz von High Tech zu immer höherem Schulungs- und Übungsaufwand. Und je mehr Arbeitsaufwand für unseren Dienst erforderlich wird, desto weniger Menschen werden wir in Zukunft finden, die bei der Feuerwehr noch mitarbeiten wollen.

Die steigende Komplexität vieler Einsatzfahrzeuge und -geräte erkannte das Landesfeuerwehrkommando als sensiblen Bereich: In einem ersten Schritt wurde daher die „Elektronikwut" bei Einsatzfahrzeugen eingedämmt es wurde die Möglichkeit geschaffen, wieder eine mechanische Pumpensteuerung in unsere Fahrzeuge einzubauen. Außerdem wird es dem Wunsch vieler Feuerwehren entsprechend ein HLF 1 ohne Wassertank geben und das Modulsystem wird evaluiert und an die aktuellen Erfordernisse angepasst.

An dieser Stelle spreche ich ein herzliches Dankeschön allen Partnerinnen und Partnern meiner Feuerwehrmitglieder aus, denn ohne ihr Einverständnis (bis hin zur aktiven Mithilfe) wäre Vieles nicht möglich.

Mein Dank gilt auch allen, die mich bzw. uns bei der Erfüllung der Aufgaben im Dienste des Nächsten unterstützt haben: Die vielen Feuerwehrmitglieder und Kommandanten, die befreundeten Organisationen, die Bezirksverwaltungsbehörde, die Verantwortlichen in den Gemeinden und nicht zuletzt meine Mitarbeiter und Sachbearbeiter auf Bezirks- und Abschnittsebene.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Euer

Karl Graf

Bezirksfeuerwehrkommandant

Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach

Bezirksfeuerwehrkommandant
LFR Karl GRAF
2163 Ottenthal 91
Mobil: 0676/86120313, Mail: karlgraf@aon.at

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter
BR Reinhard STEYRER
2136 Laa/Thaya, Mozartgasse 64
Mobil.0664/1110191, Mail: r.steyrer@laa.at

Leiter des Verwaltungsdienstes
VR Franz RIENER
2136 Laa/Thaya, Johann-Sebastian-Bach-Gasse 4
Mobil: 0664/818 48 60, Mail: franz.riener@aon.at

Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
VI Alois GREILINGER
2213 Bockfließ, Milchhausstraße 47
Mobil:0664/4206888, Mail: greilinger@aon.at

Gehilfe des Leiters des Verwaltungsdienstes
V Mag. (FH) Katrin GRANDL
2120 Wolkersdorf, Badgasse 2/2/14
Mobil: 0664/3913246, Mail: katrin.grandl@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter Atemschutz
HBI Josef BRUCKNER
2164 Wildendürnbach 361
Mobil: 0664/8202643, Mail: j.bruckner@therme-laa.at

Bezirkssachbearbeiter Ausbildung
BR DI Markus SCHUSTER
2116 Niederleis, Grafensulzerstraße 99
Mobil: 0664/5746443, Mail: schustermarkus@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter EDV
VI Robert WEITZENDORFER
2120 Obersdorf, Leopold-Figl-Gasse 9
Mobil: 0664/625774
Mail: robert.weitzendorfer@brz.gv.at

Bezirkssachbearbeiter Nachrichtendienst
EBI Christian HACKEL
2120 Wolkersdorf, Haasgasse 39
Mobil: 0699/18133572, Mail: ch.hackel@oekoenergie.com

Bezirkssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
BSB MMag. Andreas PLEIL
2120 Wolkersdorf, Rosenhof 1/7/58
Mobil: 0699/11920900, Mail: pleil@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter Fahrzeug u. Gerätedienst
BSB Friedrich STECHER
2136 Laa/Thaya, Thayagasse 15
Mobil: 0664/1052404, Mail: abtrans.stecher@a1.net

Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrjugend
FT Ing. Christian MÜLLNER
2034 Diepolz 42, Mobil: 0676/7028767
Mail : christian.muellner@schuellerbau.at

Bezirkssachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst
BSB Günter BACHER
2130 Mistelbach, Kellergasse 3
Mobil: 0664/73315115, Mail: bacher@san13.org

Bezirkssachbearbeiter Schadstoffe
EOBI Johann SCHILL
2145 Hausbrunn, Am Berg 244
Mobil: 0676/6928445, Mail: ff-hausbrunn.js@gmx.at

Bezirkssachbearbeiter Wasserdienst
EOBI Franz SCHINNERL
2144 Altlichtenwarth, Kreuzäckergasse 470
Mobil: 0664/7912792, Mail: franz.schinnerl@nanet.at

Bezirkssachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz
FT Ing. Herwig BÖHLER
2135 Neudorf bei Staatz, Neudorf 155
Mobil: 0664/6200321, Mail: herwig.boehler@hdi.at

Bezirksfeuerwehrarzt
BFA Dr. Martin NEUGEBAUER
2275 Bernhardstal, Am Burghügel 46
Mobil: 0664/6465318
Mail: dr.neugebauer@medicalnet.at

Kommandant der 13. KHD-Bereitschaft
OBI Ing. Thomas BUCHTA
2274 Rabensburg, Lindengasse 709
Mobil: 0699/11407435, Mail: thomas@buchta.at

Gruppenkommandant Strahlenschutz
OLM Michael HOLZSCHUH
2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 52/5/2
Mobil: 0699/11340086, Mail: holzschuh.michael@a1.net

Gruppenkommandant Sprengdienst
OBI Lorenz HÖFLING
2191 Schrick, Kirchenweg 23
Mobil: 0664/6237119, Mail: hlmsba@aon.at

Statistik 2013

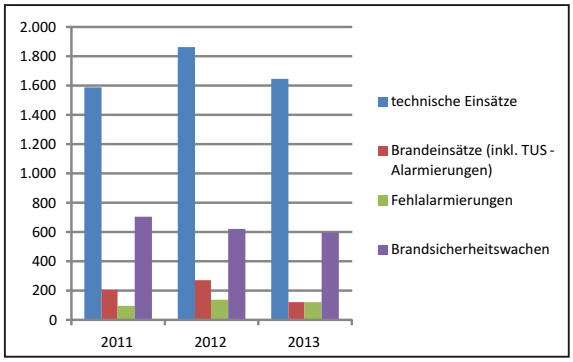
Mannschaft	aktiv	Jugend	Reserve	Gesamt
Frauen	370	105	1	476
Männer	5.111	242	1.028	6.381
				6.857

Fahrzeuge			
Anhänger	189	Mannschaftstransportfahrzeuge	75
Gerätefahrzeuge (Schadstoff)	2	Rüstfahrzeuge	23
Hubrettungsfahrzeuge	6	Rüstlöschfahrzeuge	28
Kommandofahrzeuge	31	sonstige Fahrzeuge	4
Kranfahrzeuge	1	Tanklöschfahrzeuge	60
Logistikfahrzeuge	22	Wechselladeaufbauten	5
Löschfahrzeuge	97		
		Gesamt	348

Anzahl der Feuerwehren	118 Freiwillige Feuerwehren	1 Betriebsfeuerwehr

Altersverteilung	bis 15	16 bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 65	über 65	Gesamt
Frauen	105	59	140	111	60	1	476
Männer	242	238	777	1.543	2.553	1.028	6.381
							6.857

Einsätze	2011	2012	2013
technische Einsätze	1.586	1.865	1.651
Brandeinsätze	204	271	125
Fehlalarmierungen	99	135	120
Brandsicherheitswachen	703	622	601
Gesamt	2.592	2.893	2.497
Einsatzstunden	28.970	34.809	26.271
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	14.623	18.507	14.358



Ausgaben	Euro
Gemeinden für die Feuerwehren	**1.908.961,56**
Feuerwehren selbst	**3.322.364,86**
Gesamt	**5.231.326,42**

Gerasdorf bei Wien
ich fühl mich wohl bei dir!

Atemschutz

HBI Josef Bruckner

Atemschutzausbildung

Die Atemschutzausbildung umfasst insgesamt fünf Stufen:

Stufe 1 Gewöhnungsübungen unter Atemschutz
Der Teilnehmer soll das Anlegen von Atemschutzgeräten samt Vollmaske und Lungenautomat durchführen und einen Gewöhnungsmarsch absolvieren können.

Stufe 2 Modul „Atemschutzgeräteträger“
Der Teilnehmer soll nach Beendigung des Moduls „Atemschutzgeräteträger (AT)“ im Stande sein, ein Atemschutzgerät fehlerfrei zu bedienen und unter Anleitung einen Atemschutzeinsatz durchführen zu können.

Stufe 3 erweiterte Atemschutzausbildung
Der Teilnehmer soll nach dem positiv abgeschlossenen Modul „Atemschutzgeräteträger“ sein Wissen festigen, und die feuerwehrspezifischen Vorgehensweisen sowie Ausrüstungen in seiner Feuerwehr kennenlernen.

Stufe 4 gasbefeuerte Wärmegewöhungsanlagen
In gasbefeuerten Übungsanlagen wird die erste Annäherung an einsatznahe Zustände (Hitze, Theaternebel) den Auszubildenden näher gebracht. Hierbei wird den Atemschutzgeräteträgern die Möglichkeit geboten, ihr erlerntes Wissen in der praxisnahen Übung umzusetzen.

Stufe 5 feststoffbefeuerte Wärmegewöhungsanlagen
In Feststoff befeuerten Übungsanlagen werden, aufbauend auf den Erkenntnissen aus den gasbefeuerten Anlagen, einsatznahe Zustände (Hitze, verstärkte Rauchentwicklung) den Auszubildenden näher gebracht. Hierbei wird den Atemschutzgeräteträgern die Möglichkeit geboten, ihr erlerntes Wissen in der praxisnahen Übung umzusetzen.

Bei den insgesamt vier dreitägigen Modulen „Atemschutzgeräteträger“ konnten im Jahr 2013 116 Feuerwehrmitglieder ausgebildet werden, wobei acht die Theorie Ausbildung absolvierten. Das gesamte Modul beinhaltet Grundlagen für einen sicheren Atemschutzeinsatz, Gerätekunde, Verhalten im Atemschutzeinsatz, Gewöhnungsübungen mit Atemschutzgeräten im Stationsbetrieb und eine Erfolgskontrolle. Dafür sind 18,5 Unterrichtseinheiten notwendig.

Lehrgänge:
28.Februar-2.März in Gerasdorf
28 Teilnehmer, 3 Theorie

4.-6.April in Kleinschweinbarth
30 Teilnehmer, 3 Theorie

19.-21.September in Gaweinstal
28 Teilnehmer, 1 Theorie

7.-9.November in Laa
30 Teilnehmer, 1 Theorie

Ein Dank an allen Ausbildern welche insgesamt 311 Ausbilderstunden geleistet haben.

Bei der Ausbildungsstufe 4 „Heißausbildung in gasbefeuerter Übungsanlage“ am 6. und 7. Dezember in Gaweinstal nutzten 129 Atemschutzgeräteträger die Möglichkeit, Erfahrung bei einem heißen Innenangriff zu sammeln. Ganz besonders möchte ich erwähnen, dass dabei 43 Feuerwehrmitglieder, welche 2013 den Atemschutzgeräteträgerlehrgang abschlossen, ebenfalls an diesem Spezialtraining teilnahmen.

Ausbildungsprüfung Atemschutz
dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse für den Atemschutzeinsatz. Die Ausbildungsprüfung unterstützt die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder und ist deshalb eine wichtige Voraussetzung für einen reibungslosen Einsatzablauf. Das Ziel der Ausbildungsprüfung ist unter anderem auch eine Qualitätskontrolle des Ausbildungsstandes nach Abschluss der (erweiterten) Grundausbildung und soll der einzelnen Feuerwehr selbst die Überprüfung des Ausbildungserfolges ermöglichen. Bei der Ausbildungsprüfung spielt der Zeitfaktor eine

untergeordnete Rolle. Die vorgegeben Sollzeiten dienen lediglich dazu, um eine raschere Einsatzbereitschaft erzielen zu können. Im praktischen Teil der Ausbildungsprüfung Atemschutz wird daher besonderes Augenmerk auf die korrekte Gerätebedienung und auf die Zusammenarbeit innerhalb der Ausbildungsgruppe gelegt
Die gesamte Ausbildungsprüfung ist als ein komplexer Atemschutzeinsatz zu sehen."
Ein bei der Ausbildungsprüfung antretender Atemschutztrupp besteht aus drei Atemschutztruppmitgliedern, die die manuellen Tätigkeiten ausführen sowie einem Gruppenkommandant, der die einzelnen Stationen überwacht bzw. die notwendigen Befehle gibt.

Insgesamt gilt es vier Stationen zu meistern.

- Ausrüsten
  Hier muss sich der Atemschutztrupp rasch und richtig ausrüsten. Kontrolliert wird neben der richtigen Handhabung des Pressluftatmers auch die korrekt angelegte persönliche Schutzausrüstung
- Personensuche
  In einem künstlich verrauchten Raum muss eine Übungspuppe gesucht und gefunden werden. Der Trupp muss gemeinsam den Raum durchsuchen.
- Löschangriff über Hindernisstrecke
  Ein aufgebauter Hindernisparcours muss gemeinsam überwunden werden. Der Trupp muss beim Überwinden der Hindernisse zusammenhelfen und nebenbei eine Löschleitung vornehmen.
- Geräteversorgung
  Hier muss der Atemschutztrupp die Pressluftatmer für den nächsten Einsatz vorbereiten. Neben einer Überprüfung des Geräts werden auch die Pressluftflaschen getauscht. Während die drei Truppmitglieder diese Tätigkeiten durchführen absolviert der Gruppenkommandant den Theorietest. Hier muss er dem Hauptprüfer aus einem Fragenkatalog mehrere Fragen richtig beantworten.

Abnahmen im Jahr 2013:
9. März in Laa: 4 Gruppen aus Laa
26. April in Staatz: 4 Gruppen aus Ameis und 3 Gruppen aus Wultendorf
17. Mai in Reinthal: 4 Gruppen aus Berhartsthal und 1 aus Katzelsdorf
14. Juni in Seyring: 2 Gruppen aus Seyring
6. September in Staatz: 4 Gruppen und 2 aus Enzersdorf
11. Oktober im Landesklinikum Mistelbach: 3 Gruppen der BTF LK Mistelbach und 2 aus Mistelbach
2. November in Wilfersdorf: 3 Gruppen
30. November in Ottenthal: 4 Gruppen

Insgesamt haben 36 Gruppen mit 139 Feuerwehrmitgliedern das Leistungsziel erreicht und somit Ausbildungsprüfung "Atemschutz" in Bronze erhalten.

Das Prüfteam besteht aus Hauptprüfer Josef Bruckner und Prüfer Roman Küstner, Andreas Zohmann, Leopold Frühwirth und Andreas Sitsch, der Aufwand betrug 29 Stunden.

Jährliche, dynamische Pressluftatmer-Funktionsprüfung
Die Dienstanweisung 3.3.4 „Wartung und Instandhaltung von Atemschutzausrüstung" des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes dient zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, vermeiden von Geräteversagen und Einhaltung aller Gesetzlichen Vorgaben im Bereich Atemschutz.
In besagter Dienstanweisung ist zusätzlich zu den normalen Prüf- und Wartungstätigkeiten, welche durch Ihren Sachbearbeiter „Atemschutz" durchzuführen sind, eine jährliche dynamische Funktionsprüfung des Pressluftatmers vorgeschrieben.
Dabei wurden gesamt 495 Geräte und 13 Kompressoren vorgeführt.
Die Überprüfung wird zentral im Feuerwehrhaus Gaweinstal mit dem neu umgebauten Prüfstand um einen Kostenbeitrag von 4 Euro/pro Gerät durchgeführt.

Die Preise für eine jährliche Überprüfung, bei einer Fachfirma betragen:

o MSA Auer	44,40 inkl. MWSt
o Dräger	40,80 inkl. MWSt
o Interspiro	50,40 inkl. MWSt

Ein Dank an allen die bei der Atemschutzgeräte/Kompressorüberprüfung geholfen haben, insgesamt arbeiteten wir 247 Stunden.

Ausbildung

BR DI Markus Schuster

Abschlussmodul Truppmann - Basisausbildung eines jeden Feuerwehrmitgliedes

Das Abschlussmodul Truppmann ist nach der erfolgten Grundausbildung in den Feuerwehren die Erfolgskontrolle über die durchgeführte Basisausbildung. Bei den insgesamt fünf durchgeführten Modulen konnte der Wissensstand von 126 Teilnehmern überprüft werden. Das theoretische Fachwissen der Teilnehmer ist durchwegs sehr hoch. Die Löschgruppe und die Gruppe im technischen Feuerwehreinsatz werden von den meisten Teilnehmern des Abschlussmoduls grundsätzlich gut beherrscht. Das Anfertigen von Knoten laut Handbuch für die Grundausbildung bereitet den Teilnehmern dank guter Ausbildung in den Feuerwehren keine Schwierigkeiten.

Hilfestellung für die Feuerwehren in der Grundausbildung - Festigung der praktischen Ausbildung

Da die Tätigkeiten der Löschgruppe und der technischen Gruppe in den eigenen Feuerwehren aufgrund der erforderlichen Teilnehmeranzahl kaum in voller Gruppenstärke geübt werden können, wurde 2013 vom BFKDO erstmals ein Modul zur Festigung der praktischen Ausbildung durchgeführt. Es wird bei dieser Ausbildung auf das vorhandene Wissen der Teilnehmer aus der Grundausbildung aufgebaut und die praktische Arbeit als Truppmann in der Gruppe gefestigt. Die Feuerwehren werden auch 2014 durch dieses Ausbildungsangebot vom Bezirksfeuerwehrkommando in der Grundausbildung unterstützt werden.

Grundlagen Führung - Verantwortung als Truppführer

Im Jahr 2013 wurden ebenfalls wieder die Module Grundlagen Führung und Abschluss Grundlagen Führung im Bezirk durchgeführt. Bei den Modulen im Frühjahr und Herbst konnten alle 88 Teilnehmer das Abschlussmodul Grundlagen Führung mit Erfolg absolvieren. Das Abschlussmodul ist Voraussetzung für alle Feuerwehrmitglieder, die eine Gruppenkommandantenausbildung in der NÖ Landesfeuerwehrschule anstreben.

Einsatzmaschinistenausbildung - Richtige Handhabung unserer Gerätschaften

Nachdem Jahr 2012 wurde wieder eine Einsatzmaschinistenausbildung für den gesamten Bezirk Mistelbach organisiert. Es wurde in Ladendorf bei beiden durchgeführten Ausbildungen 63 Feuerwehrmitgliedern die Grundlage für die Arbeit als Maschinist im Feuerwehrdienst vermittelt. Die wichtige weiterführende Ausbildung hat anschließend in den Feuerwehren am eigenen Gerät zu erfolgen.

Richtige Handhabung von Hohlstrahlrohren - Effiziente Brandbekämpfung

Bei den durch HLM Christian Zagler durchgeführten Schulungen über den richtigen und effektiven Einsatz von Hohlstrahlrohren nahmen an zwei Terminen 54 Feuerwehrmitglieder des Bezirkes teil.

Verkehrsreglerausbildung - Sicherheit an der Einsatzstelle

An den vier Ausbildungstagen, welche in Zusammenarbeit mit dem Bezirkspolizeikommando in Mistelbach durchgeführt wurden, nahmen 70 Feuerwehrmitglieder teil.

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold - Die Feuerwehrmatura

Die Vorbereitung auf das Leistungsabzeichen wurde in bewährter Weise von den Ausbildern Rudolf Essl, Gottfried Gschwent, Georg Graf, Johannes Haimer, Leo Hammerbacher, Johann Fassler, Manfred Koch und Markus Schuster an 14 Terminen im Feuerwehrhaus Wilfersdorf durchgeführt. Beim Bewerb konnten 16 Feuerwehrmitglieder das Bewerbsziel erreichen und sind nun stolze Träger des Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Herzlichen Glückwunsch!

FLA Gold 2013:

Manuel Huber (Altlichtenwarth), Stefan Tatzber (Ebersdorf), Jürgen Pleil und Christian Müller (Bullendorf), Ewald Thenmayer (Helfens), Thomas Knittl und Franz Kloihofer (Seyring), Stefan Ausfelder, Daniela Antl, Georg Traindl (Hochleithen), Katja Koch (Zwingendorf), Michael Kaufmann, Wolfgang Langer und Günter Pejcl (Schrattenberg), Kurt Eisenhut (Ottenthal), René Sinnl (LK Weinviertel Mistelbach)

Feuerwehrleistungsbewerbe Bronze und Silber

Die Leistungsbewerbe sind als Ergänzung zur herkömmlichen Ausbildung zu sehen. Auch heuer konnten die Bewerbsgruppen des Bezirkes ihre Fähigkeiten bei den Abschnittsleistungsbewerben in Asparn an der Zaya, Diepolz und Kronberg sowie beim Bezirksleistungsbewerb in Poysdorf unter Beweis stellen. Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb, welcher 2013 in Leopoldsdorf (Bezirk Gmünd) stattfand brachte für den Bezirk wieder gute Ergebnisse. Den Bewerbsgruppen Kottingneusiedl, Groß-harras und Zwingendorf darf ich zu Top-10-Plätzen gratulieren.

Ausbildungsprüfungen „Löscheinsatz“ und „Technischer Einsatz“

Auch im Jahr 2013 wurden die Ausbildungsprüfungen „Löscheinsatz“ und „Technischer Einsatz“ von den Feuerwehren des Bezirks durchgeführt. Diese Ausbildungsprüfungen sind eine sinnvolle und praxisnahe Erweiterung des Ausbildungsstandes in den Feuerwehren. Für Auskünfte bezüglich dieser Prüfungen stehen die jeweiligen Hauptprüfer gerne zur Verfügung. Bei der Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz sind dies BR Reinhard Steyrer, OBI Wolfgang Willrader sowie HBI Reinhard Hornoff und bei der Ausbildungsprüfung Löscheinsatz BR Franz Buchmann, EBI Alfred Völker, HBI Gerhard Wernhart und OBI Leopold Fröschl.

Die Ausbildungsprüfung Löscheinsatz absolvierten Mitglieder folgender Feuerwehren:
Kleinschweinbarth, Ottenthal, Enzersdorf, Waltersdorf, Streifing, Unterstinkenbrunn, Bullendorf, Ebersdorf, Mistelbach, Laa/Thaya, Erdberg und Gaubitsch

Die Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz absolvierten Mitglieder folgender Feuerwehren:
Mistelbach Zug Frättingsdorf, Loosdorf, Laa/Thaya, Großkrut, Ameis, Schrick, Martinsdorf, Zwentendorf, Bernhardsthal, Katzelsdorf und Hochleithen.

Feuerwehrkommandantenfortbildung - Fortbildung der Führungskräfte
Bei der alljährlich im Februar stattfindenden Fortbildung der Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter wurden den Teilnehmern Neuigkeiten in der Zusammenarbeit mit der ÖBB nähergebracht. Des Weiteren wurde das für alle Einsatzleiter wichtige Thema Führungsverfahren und Befehlsgebung durch Christian Zagler, Gottfried Gschwent, Johann Wanderer und Markus Schuster mit den Teilnehmern gemeinsam erarbeitet. Unser Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf informierte die Teilnehmer über aktuelle Themen das Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandos.

Abschließend möchte ich mich bei allen in der Feuerwehrausbildung tätigen Mitgliedern, wie Lehrbeauftragte, Bewerter, Prüfer und Feuerwehrausbilder, für ihren Einsatz bedanken.
Mein Dank gilt vor allem auch den für die Ausbildung Verantwortlichen - den Feuerwehrkommandanten und Stellvertretern. Dank eures Engagements in der Ausbildung sichert ihr den Einsatzerfolg euerer Feuerwehren. Investieren wir Zeit in unsere Ausbildung dann wir auch in Zukunft unsere Aufgaben in gewohnter Weise meistern können.

EDV

VI Robert Weitzendorfer

Das Jahr 2013 war so wie die vorangegangenen Jahre geprägt von kontinuierlicher Weiterentwicklung von FDISK und der regelmäßigen Unterstützung der Feuerwehren und der Abschnitte in EDV-technischen Belangen.

So wurden gemeinsam mit dem Verwaltungsdienst sowohl FDISK-Schulungen für Interessierte ganzer Abschnitte als auch für einzelne Feuerwehren abgehalten. Hierbei wurden allgemeine Grundinformationen, die Unterstützung einzelner Sachgebiete und die aktuellen Weiterentwicklungen erläutert. Als neu hinzugekommene Funktionalität in FDISK besonders hervorheben möchte ich, dass seit November die von vielen Kameraden geforderte Blockanmeldung für Gruppenkommandanten ermöglicht wurde.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch dieses Jahr die Veranstalter der Bewerbe von den ASB EDV unterstützt. Mittlerweile wird bei allen Bewerben FDISK für die Anmeldung und Verwaltung der Teilnehmer sowie die Berechnung der Ergebnisse eingesetzt. Da dafür meist mehrere Notebooks zum Einsatz kommen und für alle ein Internetzugang erforderlich ist, sind hier jedes Mal die ASB EDV gefordert, ein geeignetes lokales Netzwerk und den Zugang zum Internet einzurichten. Besonderen Dank möchte ich HV Roman Fröhlich aussprechen, der dies für den Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Poysdorf trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ermöglichte. Er organisierte dafür die Netzverkabelung und stellte auch die gesamte Infrastruktur zur Verfügung.

Die Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos Mistelbach erfreut sich weiterhin als erfolgreiches Informationsmedium für die Feuerwehren im Bezirk. Leider ist es im vorigen Jahr durch Versionsupgrades des zugrundeliegenden Systems zu Inkompatibilitäten innerhalb der verwendeten Softwareteile gekommen und daher können aktuell keine Fotos in den Artikeln dargestellt werden. Die Behebung dieses Problems wird nun eine der Aufgaben im laufenden Jahr sein, damit die Homepage wieder in voller Funktionalität zur Verfügung steht und von den Redakteuren in vollem Umfang genutzt werden kann.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten, allen voran bei meinen Abschnittssachbearbeitern und auch bei allen Bezirks- und Abschnittsverwaltern, für ihr eingebrachtes Engagement bedanken und gleichzeitig um weitere aktive und gute Zusammenarbeit ersuchen.

Gemeinde Kreuttal
www.kreuttal.at
2123 Hautzendorf, Kirchengasse 1
Tel. 02245/89260, FAX 02245/89820
e-mail: gemeinde@kreuttal.gv.at
Die Gemeinde Kreuttal liegt im östlichen Weinviertel und ist als Ausflugs- und Erholungsgebiet sehr bekannt. Die drei Katastralgemeinden Hautzendorf, Hornsburg und Unterolberndorf bieten sich zu jeder Jahreszeit als Ausgangspunkt für diverse Freizeitaktivitäten an.

Gemeinde Schrattenberg

Hauptstraße 25, 2172 Schrattenberg
Tel. 02555/2345
Fax. 02555/2345-4
gemeinde@schrattenberg.gv.at
www. schrattenberg.at
Parteienverkehr MO, MI und FR
08:00 bis 11:00
Einwohner: 833
Bürgermeister Johann Bauer
Vizebürgermeister Friedrich Frank

Marktgemeinde Bockfließ
2213 Bockfließ, Hauptstraße 56
Bezirk Mistelbach, Niederösterreich
Telefon: 02288/2266
FAX: 02288/2266 66
e-mail: gemeinde@bockfliess.gv.at
www.bockfliess.com
Bürgermeister Josef Summer
Vizebürgermeister Ing. Albert Wannemacher

Fahrzeug- und Gerätedienst

BSB Fritz Stecher

Die Möglichkeit zum Erwerb der Berechtigung zum Lenken von Feuerwehrfahrzeugen bis zu 5,5t hzGM mit B-Führerschein haben bisher 20 Feuerwehrmitglieder im Abschnitt Laa in Anspruch genommen. Die theoretische und praktische Ausbildung erfolgte nach den Ausbildungsrichtlinien der jeweiligen Feuerwehr.

KHD-Übung in Eibesthal am 4. März

Der ehemalige Eibesthaler Meierhof von Johann Faber war am Abend des 4. März Schauplatz einer Katastrophenhilfsdienst-Zugsübung des Bezirksfeuerwehrkommandos Mistelbach / Abschnitt Mistelbach. Gemäß Übungsannahme auf Basis der Ausarbeitung durch KHD-Bereitschafts-Zugskommandant OBI Walter Hiller drohte nach einem Erdbeben der Einsturz eines Wirtschaftsgebäudes.

Einsatzmaschinistenausbildung in Ladendorf am 5. und 6. April

An diesen beiden Tagen haben 30 Feuerwehrleute Ihre Ausbildung für die Einsatzmaschinistenausbildung abgelegt.

Fortbildung für die ASB- und BSB Fahrzeug- und Gerätedienst am 20. April

Bei der Fortbildung im April 2013 in der NÖ Landeseuerwehrschule wurden Weiterentwicklungen betreffend Leitern, Beleuchtungstechnik und Rettungsmittel vorgestellt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Wartung und Prüfung der bereits vorhandenen Arbeitsgeräten gelegt.
Da die technischen Anforderungen an Mensch und Maschine immer höher werden, ist eine gut organisierte Ausbildung der Feuerwehrmitglieder sehr wichtig. Denn die beste Ausrüstung kann nicht vor Verletzungen schützen, wenn man nicht richtig damit umgehen kann.

Folgende Firmen hielten einen Vortrag: Fa. JUST-Leiter, Fa. Eurosignal, Fa. Lohr-Magirus, Fa. Rosenbauer, Fa. Seiwald, Von der Firma Just wurden neue System Überprüfung der Leitern vorgestellt. Die Firma Eurosignal hat die Neue LED-Technik vorgestellt. Die Firmen Lohr-Magirus, Rosenbauer und Seiwald haben ihre neuen HLF vorgestellt

KHD Übung „Leitung 13" am 14. September

„Leitung 13"- so wurde die Landes-KHD-Übung 2013 genannt: Aus allen Landesvierteln NÖ wurden sieben KHD-Bereitschaften zusammengestellt, welche von der Donaubrücke Mautern bis in NÖ Landhausviertel in St. Pölten eine 25 km lange Schlauchleitung zu errichten hatten. Ziel war es, in einer eher „ungewöhnlichen Form" die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren zu präsentieren.
Obwohl das Gesamtübungsziel nicht ganz erreicht werden konnte, zeigte sich bei dieser Übung wieder, welche Stärken den Katastrophenhilfsdienstauszeichnen. Planung und Organisation von Großereignissen können durch die eingespielten Führungsteams (auch wenn wie diesmal bezirksübergreifende Einheiten zusammen-gestellt waren) perfekt abgearbeitet werden.
Einige Zahlen zur Übung: 1.300 Feuerwehrmitglieder verlegten in ca. 1,5 Stunden 1.280 B-Druckschläuche und setzten 106 Tragkraftspritzen ein.

Einsatzmaschinistenausbildung in Ladendorf am 11. 12.Oktober

An diesen beiden Tagen stellten sich 29 Feuerwehrleute der umfangreichen theoretischen und praktischen Ausbildung.

Abschließend möchte ich wieder auf die regelmäßigen Kontrollen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen und Geräten hinweisen. Auch die vollständige Führung der Prüfkarteiblätter ist dabei eine sehr gute Hilfe.

Feuerlöscher
Verkauf & Wartung
Rauchfangsanierung

Gerhard Schwarzmann

Rauchfangkehrermeister
2170 Poysdorf, Rechte Bachzeile 2
Tel. 02552 / 2489 od. 0664 / 49 66 252
E-mail: g.schwarzmann@aon.at

Marktgemeinde Hausbrunn

2145 Hausbrunn, Hauptstraße 92
Tel. 02533/801320, Email: gde.hausbrunn@aon.at
Internet: www.hausbrunn.at

Feuerwehr Medizinischer Dienst

BSB Günter Bacher

Wieder ist ein Jahr vorüber und der Feuerwehrmedizinische Dienst Mistelbach kann auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Wie jedes Jahr haben wir bei zahlreichen Atemschutzuntersuchungen unsere Feuerwehrkameraden auf ihre Eignung als Atemschutz-Geräteträger sowohl vor den Atemschutzgeräteträgerlehrgängen als auch in der Folge als Atemschutznachuntersuchung auf "Herz und Lunge" geprüft.

Dabei haben wir unsere Kameraden in der Untersuchungsstelle des Bezirksfeuerwehrkommandos in Poysdorf wieder bestens betreuen können. Auch haben wir wie in den Jahren zuvor die Termine für die Atemschutzuntersuchungen in den Landeskliniken Mistelbach und Stockerau vergeben und mit den jeweiligen Ansprechpartnern dort koordiniert. Danke für die tolle Zusammenarbeit sowohl den Verantwortlichen in den Landeskliniken als auch meiner Untersuchungsmannschaft in Poysdorf unserem Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Martin Neugebauer, seiner Gattin Helga, Feuerwehrsanitäter Franz Benedek und Andreas Stuhr. Natürlich einen herzlichen Dank auch der Feuerwehr Poysdorf für die Gastfreundschaft.

Im Jänner wurde eine Besprechung der Abschittssachbearbeiter des FMD im Feuerwehrhaus Mistelbach abgehalten, dabei wurden sowohl die Termine für das laufende Jahr erörtert als auch die neugestaltete Homepage mit allen Einsatzmöglichkeiten nähergebracht. Im März nahm unser ASB Günther Pribitzer in Zistersdorf an einer Schulung über Spineboards und Korbtragen teil. Obligatorisch auch wieder unser Ambulanzdienst bei den diversen Feuerwehrleistungsbewerben sowohl bei der Feuerwehrjugend als auch bei den aktiven Kameraden. Erfreulicherweise halten sich die Verletzungen bei den Bewerben in Grenzen. Natürlich waren wir auch beim Bezirks-Feuerwehrjugendlager rund um die Uhr vor Ort. Hier gab es dann doch die eine oder andere kleinere Intervention.

Am 21. Oktober wurde im neuen Feuerwehrhaus Ulrichskirchen die Dienstbesprechung der Sachbearbeiter FMD des Abschnittes Wolkersdorf abgehalten, zu der Abschnittssachbearbeiter Gerhard Friedl einlud. Sehr interessant war hier unter anderem auch der Vortrag des Zivilschutzverbandes zum Thema "Blackout".

Im September nahmen einige unserer Abschnittssachbearbeiter am FMD-Sachbearbeiter Fortbildungslehrgang in der Landesfeuerwehrschule Tulln teil. Dieser wird jährlich durchgeführt und umfasst sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil. Highlight des heurigen Jahres war die Teilnahme an der Viertels-Schadstoffübung in Poysdorf. Hier konnten wir die Zusammenarbeit sowohl mit dem Team des Dekontaminationsplatzes als auch unsere Schnittstellenfunktion zur Sanitätshilfsstelle des Roten Kreuzes üben. Im Großen und Ganzen verlief die Übung sehr zufriedenstellend. Als aktiver Teilnehmer war auch unser Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt MR Dr. Peter Pichler dabei. Danke an das Rote Kreuz Poysdorf für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit. Im Oktober fand dann bei der Feuerwehr Ebersdorf wieder mit ASB Günther Pribitzer eine Schulung über Korbtragen uns Spineboard statt. Geübt wurde hier die Einsatzmöglichkeit an Böschungen. Unsere Dienstbesprechung im Herbst rundete das heurige Arbeitsjahr ab. Danke an alle Helfer und Unterstützer des FMD Mistelbach.

Feuerwehrjugend

FT Ing. Christian Müllner

Hallenfussballbewerb am 17. Februar in der Schlossparkschule Seyring

Im Turnsaal der Volksschule Seyring fand traditionell der Fußballbewerb für die Jugendfeuerwehren des Bezirkes Mistelbach statt. Insgesamt nahmen sieben Feuerwehrjugendgruppen am Bewerb teil. Nach dem Motto der Feuerwehrjugend in Österreich "Einer für alle, alle für einen" gab es sehr viel Spaß und Freude. Die Kleinsten konnten genauso ihr Können zeigen, als auch die größeren in unserer Jugend. Der Dank gilt der FF Seyring und allen Verantwortlichen für die gelungene Veranstaltung.

Tischtennisbewerb am 9. März in Bockfließ

Beim Tischtennisbewerb der Feuerwehrjugend in der Volksschule Bockfließ traten acht Jugendgruppen in den Bewerben, Tischtennis, Tischfußball und Darts gegeneinander an. Sechs Gruppen aus dem Bezirk Mistelbach kämpften um die heiß begehrten Pokale.

Wissenstest der Abschnitte Laa/Thaya und Poysdorf am 23. März in Laa/Thaya

213 Feuerwehrjugendmitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus den Abschnitten Laa/Thaya und Poysdorf/Schrattenberg nahmen am Wissenstest und Wissenstestspiel im Laaer Feuerwehrhaus teil. Auch einige Feuerwehren aus dem Nachbarabschnitt Mistelbach durfte man in Laa begrüßen. Die Kids im Alter von 10 bis 15 Jahren zeigten bei diesen Prüfungen wieder ihr umfassendes Wissen auf den unterschiedlichen Gebieten des Feuerwehrwesens auf.

Wissenstest der Abschnitte Wolkersdorf und Mistelbach am 27. April in Wolkersdorf

72 Jugendliche aus den Abschnitten Wolkersdorf und Mistelbach stellten in der Hauptschule Kirchenplatz in Wolkersdorf ihr feuerwehrfachliches Wissen unter Beweis. Für die 10 und 11jährigen gibt es das Wissenstestspiel, bei dem die Jugendlichen Geräte und Zeichen erkennen müssen (z.B. eine Gefahrguttafel, wie sie auf Gefahrguttransportern verwendet wird, etc.). Des weiteren haben sie zur Aufgabe, Bilder zum Thema "Verhalten im Brandfall" herauszufinden und in die korrekte Reihenfolge zu bringen.

Für die 12 bis 14jährigen gibt es den Wissenstest in den Stufen Bronze, Silber und Gold. In diesen Disziplinen sind Geräte und Ausrüstungsgegenstände sowohl für den Brandeinsatz und für die Technische Hilfeleistung richtig zu erkennen. Weiters müssen die Nachwuchsfeuerwehrleute Kleinlöschgeräte zuordnen und die Funktionsweise sowie die Regeln zur Benutzung eines tragbaren Feuerlöschers erklären. Zusätzliche zu einem Testblatt, bei dem Fragen zum Feuerwehrwesen schriftlich beantwortet werden müssen, werden auch die Dienstgrade abgefragt. Nun gibt es 21 neue Träger des Wissenstestabzeichen in Bronze, 17 neue Silberne und 10 neue Goldene.

31. Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb am 18. Mai in Atzelsdorf

Bereits zur Tradition ist der Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb im Bezirk Mistelbach am Pfingstsamstag geworden. Der heurige Bezirksbewerb fand am Sportplatz in Atzelsdorf statt. Die Jugendlichen bewiesen auch bei diesem Bewerb ihr Können und ihre Fähigkeiten.

Neben 20 Jugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach konnten auch drei Jugendgruppen aus anderen Bezirken begrüßt werden. Diese waren aus Ernstbrunn, Etsdorf-Engabrunn und Weiden am See (Burgenland) angereist.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf dankte allen Mitgliedern der Feuerwehrjugend, die sich ihre landesweit bekannt exzellenten Leistungen durch harte Arbeit und Training erarbeiten und ein sehr hohes Ausbildungsniveau besitzen. Sein besonderer Dank galt

auch den Jugendbetreuern, die nicht nur viel Zeit in ihre Jugendgruppen investieren, sondern auch sehr viel Verantwortung übernehmen.

Die Top 5 des Bewerbs in Bronze
1. Zwentendorf-Phyra (1.050,57 Punkte)
2. Großharras (1.047,53 Punkte)
3. Michelstetten-Gaweinstal (1.025,56 Punkte)
4. Wilfersdorf (1.019,92 Punkte)
5. Neudorf-Kirchstetten (1.015,67 Punkte).

Die Top 5 des Bewerbs in Silber
1. Zwentendorf-Phyra (1.042,02)
2. Großharras (1.035,98 Punkte)
3. Michelstetten-Gaweinstal (1.032,81 Punkte)
4. Wilfersdorf (1.019,49 Punkte)
5. Großharras-Gaweinstal (997,88 Punkte).

17. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb am 8. Juni in Diepolz

Am Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb nahmen 25 Gruppen mit 135 Jugendlichen und beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen 26 Feuerwehrjugendmitglieder teil.
Der Bewerb wurde gemeinsam mit den Aktiven durchgeführt.

6. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb am 15. Juni in Asparn/Zaya

27 Bewerbsgruppen der Feuerwehrjugend fanden sich zum 6. Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb des Abschnitts Mistelbach in Asparn/ein. Dieser Feuerwehrjugendleistungsbewerb wurde am gleichen Bewerbsplatz mit den Aktiven Feuerwehrmitgliedern abgehalten. Nach rund 5 Stunden Bewerb standen auch die Jugendsieger fest, diese freuten sich über die Pokale aus den Händen der Feuerwehrfunktionäre.

41. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Klein Wolkersdorf von 4. bis 7. Juli

41. Bewerb um das FJLA in Bronze
38. Bewerb um das FJLA in Silber
20. Bewerb um das FJBA in Bronze
18. Bewerb um das FJBA in Silber

Das 41. Landestreffen der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend vom 4. bis 7. Juli in Klein Wolkersdorf (Marktgemeinde Lanzenkirchen), Bezirk Wiener Neustadt, ging äußerst erfolgreich über die Bühne. Die Feuerwehrjugendgruppen aus dem Bezirk Mistelbach zeigten einmal mehr ihre Vormachtstellung in Niederösterreich.

Im Bronze-Bewerb wurde Zwentendorf-Pyhra unmittelbar vor Großharras 2., 6. wurde Michelstetten-Gaweinstal, 8. Kottingneusiedl-Laa.

Im Silber-Bewerb holte sich Zwentendorf-Pyhra den Sieg, Großharras wurde unmittelbar vor Kottingneusiedl-Laa 5., Wilfersdorf wurde 8.

Diese Gruppen dominierten auch den Junior-Fire-Cup, wo abermals Zwentendorf-Pyhra gewann. Die weiteren Gruppen aus dem Bezirk: 7. Großharras, 8. Kottingneusiedl-Laa, 9. Michelstetten-Gaweinstal, 11. Wilfersdorf und 16. Gaubitsch-Wildendürnbach.

Das Lager in Zahlen:
Rekord-Teilnehmerzahl mit 5.045 Lagerteilnehmern von 405 Jugendgruppen
15 ha Lagerfläche
560 Zelte
Versorgungsdienst:
ca. 35.000 Stk. Gebäck, Semmeln, Salzstangerl, Kipferl etc.
ca. 600 kg Brot
ca. 1.200 l Frischmilch
ca. 3.500 l Früchte Tee
ca. 1.400 kg Teigwaren (Hörnchen,Tortellini)
ca. 700 kg Frischfleisch
ca. 450 kg Reis
ca. 800 kg Wurstsalat
ca. 1000 kg Kaiserschmarrn
ca. 50.000 Stk. Hotelportionen (Butter, Marmelade, Käse, Pasteten, Nutella)
ca. 250 kg Smacks, Müsli, Cornflakes
560 l unterschiedliche Saucen
ca. 12.000 Stk. Frischobst (Äpfel, Birnen)
ca. 450 kg Salz, Zucker, Gewürze
5.000 Stk. Lager-Hot-Dog
5.000 Stk. Topfengolatschen
Insgesamt verarbeiten wir bei einem Jugendlager ca. 14 Tonnen Lebensmittel. Dies entspricht einer kompletten LKW und Anhänger Ladung und rund 36.000 Liter Getränke, die den Durst stillen, standen zur Verfügung.

Bezirksfeuerwehrjugendlager
von 9. bis 11. August in Stronsdorf
Das Bezirksfeuerwehrjugendlager 2013 fand auf dem Gelände des Sportvereins in Stronsdorf statt. Bezirkskommandant-Stellvertreter BR Reinhard Steyrer eröffnete am Freitag das Bezirksjugendlager und freute sich 137 Jugendliche und Betreuer aus 22 Feuerwehren des Bezirks Mistelbach begrüßen zu dürfen.
Die Jugendlichen konnten ein attraktives Rahmenprogramm und jede Menge Lagerfeeling erleben. Neben einer Nachtwanderung standen am Samstag ein Kistenturmbauspiel und ein Riesenwuzlerturnier auf dem Plan. Für beide Herausforderungen gab es im Rahmen des Lagerabschlusses auch für die Sieger Pokale.
Vor dem Lagerabschluss wurden von Mitgliedern der Feuerwehrjugend zwei Schaudurchgänge auf der Bewerbsbahn vorgeführt, um den Zuschauern einen kleinen Einblick in das Feuerwehrjugendleben zu geben.
Für die FF Stronsdorf war das Bezirksjugendlager auch eine Art Werbeevent um Mitglieder für die Feuerwehr zu interessieren.
Der feierliche Lagerabschluss begann am Samstag mit einer Feldmesse, die von Pfarrer Mag. Paciga zelebriert wurde. Bezirkskommandant LFR Karl Graf zeichnete BM Rainer Steyrer im Rahmen des Lagerabschlusses mit dem Bewerterverdienstabzeichen in Silber aus, das für langjährige Tätigkeit als Bewerter bei Leistungsbewerben verliehen wird.
Bürgermeister Rudolf Riener freute sich, eine kleine Zeltstadt in Stronsdorf vorzufinden und sicherte von Seiten der Gemeinde Unterstützung bei der Gründung einer Feuerwehrjugendgruppe zu. Das Team für das Bezirkslager sorgte mit dem Kommandanten der FF Stronsdorf OBI Harald Neusser sen. für den reibungslosen Ablauf, auch gilt der Dank dem Sportverein Stronsdorf unter dem Obmann Othmar Futschik für die Nutzungsmöglichkeit der Sportanlage. Für die medizinische Versorgung war der FMD des Bezirks unter der Leitung von BSB Günter Bacher die 3 Tage vor Ort einsatzbereit.

Fertigkeitsabzeichen „Melder“
am 26. Oktober in Enzersdorf
Insgesamt 71 Feuerwehrjugendmitglieder aus dem Feuerwehrabschnitt Laa/Thaya absolvierten nach intensiver Vorbereitung und Ausbildung durch die Jugendbetreuer am Nationalfeiertag in Enzersdorf das Fertigkeitsabzeichen Melder und das Melder-Spiel.

Das Fertigkeitsabzeichen Melder für die 12- bis 15jährigen Feuerwehrjugendmitglieder ist ein Nachweis der Ausbildung der Feuerwehrjugend im Nachrichtendienst und ein Teil der Funkgrundausbildung in der Feuerwehr. Um das Fertigkeitsabzeichen zu erwerben, muss das Mitglied der Feuerwehrjugend folgende Kenntnisse nachweisen:

- Praktische Bedienung eines Funkgerätes
- Ausreichende Kenntnisse über das Funksystem des NÖ Landesfeuerwehrverbandes
- Erkennen und Verstehen der Bedeutung der verschiedenen Funkrufzeichen
- Entgegennahme und Weiterleitung eines Funkgespräches
- Kenntnisse über die Verwendung von Alarmsignalen

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Reinhard Steyrer, Abschnittsfeuerwehrkommandant Leopold Bernold, sein

Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik“, Grossebersdorf

Stellvertreter Johann Wanderer, Unterabschnittskommandant Franz Fritz, Abschnittssachbearbeiter FJ Rainer Steyrer, Bürgermeister Leopold Muck und Ortsvorsteher Bernhard Dietrich übergaben den jungen Feuerwehrmitgliedern die erworbenen Abzeichen und würdigten ihre erbrachten Leistungen und ihre hohe Motivation.

Ebenso wurde die sehr gute Ausbildungsarbeit der Jugendbetreuer gelobt und ein Dank an die FF Enzersdorf unter Kommandant Markus Stockhammer und den DEV Enzersdorf unter Obmann Alois Dietrich ausgesprochen, welche die Räumlichkeiten von Feuerwehrhaus und Dorfzentrum für die Abhaltung zur Verfügung stellten und sich um das leibliche Wohl der jungen Feuerwehrmitglieder und Betreuer kümmerten.

Fertigkeitsabzeichen „Feuersicherheit und Erste Hilfe“
am 2. November in Bernhardsthal
Knapp 60 Feuerwehrjugendmitglieder aus dem Abschnitt Poysdorf/Schrattenberg trafen sich zum Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe in Bernhardsthal. Für dieses Fertigkeitsabzeichen wurden die Feuerwehrjugendmitglieder in den eigenen Feuerwehren hervorragend ausgebildet. Themen wie Absichern einer Unfallstelle, Sicherheitseinrichtungen im Feuerwehrfahrzeug, Anlegen eines Druckverbands" und vieles mehr wurde nun beim Fertigkeitsabzeichen abgefragt.
Die Jugendlichen ab 12 mussten sich neben einem Fragenbogen bereits in praktischen Übungen beweisen. Versorgung von Verbrennungen, Stabile Seitenlage, richtiges Auslegen eines C-Druckschlauchs, Erklärung der Möglichkeiten eines Mehrzweckstrahlrohrs, und weitere Stationen waren für die Jugendlichen keine große Herausforderung. Am Ende des Fertigkeitsabzeichen konnte BR Franz Buchmann und ASB Rupert Moser allen Teilnehmern mit großer Freude das verdiente Abzeichen überreichen.

Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik“
am 2. November in Grossebersdorf
30 Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppen aus Bockfliess, Großebersdorf, Gerasdorf, Schleinbach, Seyring, Ulrichskirchen und Wolkersdorf stellten sich der Prüfung für das Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik.
Bei diesem Fertigkeitsabzeichen müssen die Jugendlichen mit einem Greifzug arbeiten, die Gesetze der Hebelkraft sowie die Benutzung von Seilrollen demonstrieren. Anschließend gab es noch eine Fettbrandsimulation. Alle Teilnehmer konnten diese Prüfung mit Erfolg bestehen und dürfen nun das begehrte Abzeichen tragen.

Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrtechnik“
am 9. November in Wilfersdorf
Die Technik begleitet Feuerwehrmitglieder das gesamte Feuerwehrleben lang. Auch die Mitglieder der Feuerwehrjugend sind bereits mit großer Neugier bei dem wichtigen Thema dabei. Im Feuerwehrabschnitt Mistelbach stellten sich daher 33 Jungflorianis einer Prüfung auf dem Gebiet der Feuerwehrtechnik. Dabei dreht sich alles um die Geräte im Feuerwehrfahrzeug und was man damit alles machen kann.
Bei einer praktischen Station wird ein Unfallauto mit einem Greifzug einer manuellen Seilwinde angehoben. Nach einigen Stunden war es dann soweit als Belohnung gab es die begehrten Abzeichen. Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Graf brach in seinem Abschlussstatement eine Lanze für die Jugend: „Ich lade alle dazu ein, eine Veranstaltung der Feuerwehrjugend zu besuchen. Die Jugendlichen sind voll motiviert bei der Sache und lernen bei der Feuerwehrjugend die Grundlagen fürs Feuerwehrleben. Ich bin stolz darauf und sehe die Zukunft der Feuerwehren damit sehr positiv!“

13. KHD-Bereitschaft

EBR Karl Kosut

Im vergangenen Jahr halfen wir bei der Hochwasserkatastrophe im Donauraum von 4. bis 7. Juni in Kritzendorf: Die Feuerwehren des Bezirks Mistelbach stellten zwei Großpumpen, 15 Unterwasserpumpen, 10 Stromerzeuger 13 kVA und einen Stromerzeuger 150 kVA bereit. Die Ablöse der Mannschaft wurde innerhalb der jeweiligen Feuerwehren durchgeführt, während die Geräte immer vor Ort blieben. Aus unserem Bezirk waren dabei insgesamt acht Feuerwehren mit insgesamt 75 Mann 837 Stunden im Einsatz.

Übungen:

Landesübung im Raum Mautern St.Pölten am 14.09.13.

Übungsannahme: Auf Grund lang anhaltender Trockenheit droht ein Fischsterben in der Traisen.

Auf Anforderung der Landesregierung legen die KHD-Bereitschaften eine mehr als 25 Kilometer lange Schlauchleitung von Mautern nach St.Pölten, um die Traisen mit Wasser zu versorgen. Es nahmen 1.300 Feuerwehrmitglieder aus ganz Niederösterreich an dieser Übung teil, davon 12 Feuerwehren mit 32 Feuerwehrmitgliedern aus dem Bezirk Mistelbach.

Zugsübung im Raum Eibesthal

Übungsannahme: Durch ein lokales Erdbeben drohen mehrere Gebäude einzustürzen.

Übungsauftrag: Pölzen von Gebäuden mit dem vorhandenen Holz im Bereich des Übungsgeländes ohne Verwendung von Nägeln

Zugsübung Wasserdienst

Schulung zum Thema Einsatzplanung mit Einholung von Informationen über Unwetter und Wasserstände mit Planung über den Einsatz von Zillenfahrern

Ich will auch die Gelegenheit nutzen, bei allen Feuerwehrmitgliedern die mich in den vergangenen 20 Jahren im Katastrophenhilfsdienst, sei es bei Übungen oder bei den unzähligen Einsätzen, immer wieder unterstützt haben ein Aufrichtiges DANKE sagen.

Ich wünsche meinen Nachfolger Ing. OBI Thomas Buchta auch so viel Freude und Unterstützung durch die Feuerwehren des Bezirkes für seine Tätigkeit im Katastrophenhilfsdienst.

Nachrichtendienst

EBI Christian Hackel

Wie schon in den letzten Jahren wurden auch 2013 wieder vier Module Funk durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen entwickeln sich jedoch leicht rückläufig. Das mag daran liegen, dass die Ausbildung in der Feuerwehr als ausreichend für den „täglichen Gebrauch“ verstanden wird. Andererseits stellen wir bei den Modulen fest, dass nicht bei allen Modulteilnehmerinnen und Teilnehmern die Ausbildung perfekt ist. An dieser Stelle möchte ich die Kommandanten und Ausbildungsleitern der Feuerwehren motivieren ihre Mitglieder verstärkt zu den Modulen Funk zu entsenden. Die Bezeichnung „Der Funker / Die Funkerin in der örtlichen Einsatzleitung“ sagt schon alles über Inhalt und Zielrichtung aus: Jeder Einsatzleiter braucht eine funktionierende Einsatzleitung um seine Aufgaben erfolgreich erfüllen zu können.

Die nächste Ausbildungsstufe im Nachrichtendienst ist der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen. Die Bewerbsbestimmungen wurden auf Auftrag durch den Landesfeuerwehrrat am Ende des Jahres von der Arbeitsgruppe Nachrichtendienst überarbeitet. Zielsetzung war die Bewerbsdisziplin „Sirenensteuerung“ durch die Disziplin „Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät“ zu ersetzen. Dadurch soll der Bewerb noch mehr praxisorientiert und Teil der Ausbildung werden. Bei dieser Gelegenheit wurde der gesamte Bewerb überarbeitet und geringfügige Anpassungen eingearbeitet. Rechtzeitig vor Beginn der Vorbereitungen in den Bezirken ist es uns gelungen den äußerst knappen Zeitplan zu erfüllen und die neuen Bewerbsbestimmungen vorzulegen.

Die hervorragenden Leistungen der Ausbilder und Ausbilderinnen wurden beim Bezirksfeuerwehtag in Poysdorf vom Bezirksfeuerwehrkommando gewürdigt. Das Ausbilderverdienstabzeichen für oftmalige Ausbildungstätigkeit im Bereich des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erhielten:

1. Stufe in Gold:
OBI Josef Habitzl, FT Adalbert Svec,
OBI Michael Vock, ASB Ulrike Ordnung

2. Stufe in Silber:
EBM Rudolf Summer, V Katrin Grandl

3. Stufe in Bronze:
OBI Johannes Schneider

Den Ausgezeichneten möchte ich meine herzliche Gratulation aussprechen und mich bei allen Ausbilderinnen und Ausbildern für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Sachgebiet Nachrichtendienst bedanken

Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

BSB MMag. Andreas Pleil

Auch heuer waren wir bei unzähligen Einsätzen, Lehrgängen, Seminaren, Modulen und Veranstaltungen vor Ort, um die Arbeit der Feuerwehren in unserem Bezirk der Öffentlichkeit optimal zugänglich zu machen. Der Grundsatz für die einzelnen Feuerwehren bleibt dabei natürlich erhalten: Die tägliche Pressearbeit der Feuerwehren soll in der einzelnen Feuerwehr selbst bleiben. Aber, wir kommen zu euch, wenn ihr uns über Florian Mistelbach anfordert oder ihr uns direkt anruft!

An dieser Stelle möchte ich wieder darauf hinweisen, uns über besondere oder spektakuläre Einsätze (Brände, Menschenrettungen etc.) zu informieren. Wir können dann entsprechende Berichte samt Links auf die Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos stellen. Dort werden nicht nur Einsätze, auch Informationen über Lehrgänge, Seminare und Module bzw. aktuelle Themen vom Landesfeuerwehrverband und dem Bezirksfeuerwehrkommando publiziert. Die Homepage soll den Informationsfluss in alle Richtungen erleichtern, daher unsere Bitte, uns mit entsprechenden Infos zu versorgen.

Der Fotoworkshop 2013 war ein voller Erfolg und sehr rasch ausgebucht. Der geplante Termin im Herbst musste dann leider in den April 2014 verschoben werden, da die beiden Vortragenden, Alexander Nittner und Matthias Fischer, im Landesfeuerwehrverband zusätzliche Aufgaben bekamen und die Nachfrage nach den Workshops im ganzen Land enorm anstieg. Dadurch kann der Workshop auch nur mehr Mittwoch Nachmittag angeboten werden.

Anregungen und Feedback zur Homepage oder zum Jahresbericht? Einfach Kontakt mit uns aufnehmen, wir sind für Rückmeldungen jeder Art dankbar!

Die Mitglieder des Teams Öffentlichkeitsarbeit:

Bezirkssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Abschnitt Wolkersdorf
BSB MMag. Andreas Pleil
FF Wolkersdorf
Mobil: +43 699 11920900
Email: pleil@gmx.at

Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Abschnitt Laa/Thaya
HV Josef Habitzl
FF Waltersdorf
Mobil: +43 676 7576796
Email: josef@habitzl.at

Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Abschnitt Mistelbach
LM Christoph Herbst
FF Ebersdorf an der Zaya
Mobil: +43 699 12531575
Email: christoph.herbst@nanet.at

Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit
Abschnitt Poysdorf/Schrattenberg
ASB Nina Moser
FF Bernhardstal
Mobil: +43 676 7380693
Email: ninamoser@gmx.at

Schadstoffdienst

EOBI Johann Schill

Sachbearbeiter und Mannschaftsstand der Abschnitte

Abschnitt Laa/Thaya	ASB Michael Schmid	11 Mitglieder
Abschnitt Mistelbach	ASB Kurt Robl	15 Mitglieder
Abschnitt Poysdorf	BSB Johann Schill	9 Mitglieder
Abschnitt Wolkersdorf	ASB Klaus Hörwein	21 Mitglieder

2013 gab es keinen Einsatz im Schadstoffdienst

Schulungen/Übungen 2013

- Sachbearbeiterfortbildung in der Landesfeuerwehrschule
- Winterschulungen in den Abschnitten
- Präsentation des Sachgebietes Schadstoff durch die Sachbearbeiter
- 4 Schadstoffkommandobesprechungen
- 6 Schadstoffgesamtübungen zu den Themen
  - Erdungsmaßnahmen
  - Abdichten von Rohrleitungen
  - Arbeiten im Schutzanzug der Stufe 2 und 3
  - Anwendung der Messtechnik
  - Handhabung der Fremdbelüftung
  - Schulung im MET (Modell für Effekte mit Toxischen Gasen)

Im Frühjahr 2013 wurde das umgebaute Schadstofffahrzeug der Mannschaft vorgestellt und mit der Schulung der neuen adaptierten Geräte begonnen.

Eine große Herausforderung war die Planung und Durchführung der Viertelsübung im Abschnitt Poysdorf/ Schrattenberg bei der Firma Gebauer & Griller.
Ziel dieser Übung war es, das Zusammenwirken der Schadstoff-Züge Gänserndorf, Korneuburg, Hollabrunn und des Deko-Zuges Poysdorf mit dem SAN 13, dem Roten Kreuz, dem Atemluftfahrzeug des Bezirkes Mistelbach und den Freiwilligen Feuerwehren Großkrut, Poysdorf und Herrnbaumgarten zu trainieren.
An dieser Stelle ein herzliches DANKE an alle, die zum gutem Erfolg der Übung beigetragen haben!

Bei den Dienstbesprechungen und Übungen im Jahr 2013 waren 97 Mitglieder insgesamt 229 Stunden im Dienst, sowie 7 Fahrzeuge eingesetzt, mit denen eine Strecke von gesamt 240 km zurückgelegt wurde.

Nachfolgend noch einige Fotos unserer Übungen:

MARKTGEMEINDE ULRICHSKIRCHEN - SCHLEINBACH - KRONBERG

Marktgemeinde Großkrut
2143 Poysdorferstraße 3a
02556 -7200-0
www.grosskrut.at

Kunst und Kultur im
KULTURSTADL
0664-4911665
kulturamkapellenberg.grosskrut.at
Kapellenberg
Althöflein

Sprengdienst

OBI Lorenz Höfling, Sprenggruppenkommandant

Der Sprengdienst ist ein Sonderdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes und bezirksweise organisiert. Daher gibt es in jedem politischen Bezirk mit Ausnahme des Bezirkes Bruck/Leitha eine Sprenggruppe. Im Bezirk Wien-Umgebung gibt es zwei Sprenggruppen - eine in Klosterneuburg und eine in Schwadorf. In der NÖ Landesfeuerwehrschule ist ebenfalls eine Sprenggruppe eingerichtet.

Die Sprenggruppe des Bezirkes Mistelbach war bis zum Jahre 1969 bei der Freiwilligen Feuerwehr Ernstbrunn stationiert. Da Ernstbrunn aber dann zum Bezirk Korneuburg kam, gab es in unserem Bezirk keine Sprenggruppe mehr.

Landesfeuerwehrkommandant **Dipl. Ing. Ferdinand Heger** ersuchte daraufhin den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schrick, **Johann Schneider**, eine Gruppe für den Sprengdienst aufzubauen. **Johann Killek**, ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schrick, betrieb damals einen Steinbruch und besaß somit auch die Sprengberechtigung.

Im Februar 1970 besuchten dann die ersten 6 Kameraden aus der Freiwilligen Feuerwehr Schrick in der Landesfeuerwehrschule einen Sprenglehrgang. Der Grundstein für die **Sprenggruppe 13 des Bezirkes Mistelbach mit Stützpunkt in Schrick** war damit gelegt.

Die Aufgaben der Sprenggruppe sind Sprengarbeiten **bei Gefahr im Verzug**, wie z.B. bei Hochwasser (Sprengen von Verklausungen), Sprengen von Eisstößen sowie von einsturzgefährdeten Objekten.

Tätigkeiten im Sprengdienst 2013:

26.Jänner
Sprengdienstübung
Handhabung des Stihl-Bohrgerätes bei Eis und gefrorenem Boden

16.Februar
Sprengdienstfortbildung in Tulln (4 Sprengbefugte)

22.September
Sprengdienstübung
Unterweisung auf Sprengschäden, Festlegen des Streubereiches
Maßnahmen gegen Schäden durch Luftdruck und Bodenerschütterung
Sprengung von mehreren Wurzelstöcken
Künettensprengung mit Austro Gel und detonierender Sprengschnur

23.November
Teilnahme als Bewerter beim Sprengdienstleistungsabzeichen in Tulln

Materialverbrauch:

Sprengstoff (Austro Gel):	2.8 kg
Elektrische Zünder:	14 Stk.
Detonierende Sprengschnur:	10 m

Strahlenschutz

Kommandant Strahlenschutzgruppe LM Michael Holzschuh

Geladene Teilchen polarisieren – nicht nur die Elektronen von Atomen, sondern auch die Bevölkerung. Über 5.000 Unterschriften konnten die Initiatoren einer Aktion in wenigen Wochen gegen die Errichtung eines Atommüll-Endlagers nahe der österreichisch-tschechischen Grenze sammeln.

Ein Anstieg an Radioaktivität verunsicherte vor kurzer Zeit auch die Betreiber der ältesten Atomanlage Großbritanniens – Sellafield. 1957 kam es dort zu einem der größten Atomunfälle vor der Katastrophe von Tschernobyl. Was sich als natürliche Strahlungsschwankung herausstellte, hat es weltweit in die Medien geschafft.

111 Stationen umfasst das österreichische Strahlen-Frühwarnsystem. Im Falle einer radiologischen Notfallsituation sind es die Mitglieder der Strahlenschutzgruppen, die – nach einem bundesweiten Probenahmeplan – an festgelegten Orten Bewuchs-, Boden- und Wasserproben nehmen.

Dazu bedarf es Vorbereitung. Man kann Kontamination eines Gebiets nur dann feststellen, wenn man über einen längeren Zeitraum Messungen der natürlichen Hintergrundstrahlung durchführt.

Dies zählt unter anderem zu den Aufgaben der Strahlenschutzgruppen. Der Sonderdienst „Strahlenschutz“ des NÖ Landesfeuerwehrkommandos feierte im Jahr 2013 sein 50jähriges Bestehen.

Ein fester Bestandteil im Terminkalender ist die Überprüfung der Messgeräte, die alljährlich im Frühjahr in Schwechat stattfindet. Diese Messgeräte kamen im Jahr 2013 glücklicherweise im Rahmen von Übungen zum Einsatz.

Eine dieser Übungen war die Landes-Strahlenschutzübung, welche heuer in der NÖ Landes-Feuerwehrschule abgehalten wurde. Der Kommandant der Strahlenschutzgruppe 13, LM Michael Holzschuh, konnte außerdem im vergangenen Jahr – als einer von 15 Kandidaten niederösterreichweit – das begehrte Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Bronze erringen.

Vorbeugender Brandschutz

FT Ing. Kurt Ederer

Im abgelaufenen Jahr 2013 wurden seitens der Feuerwehrwehren wieder an diversen Gewerbe- und Bauverhandlungen in unserem Einsatzbereich teilgenommen. Alle genannten Sachbearbeiter des Abschnittes und Bezirkes nahmen an der Fort- und Weiterbildungsveranstaltung am 6. April 2013 in der Landesfeuerwehrschule teil.

NEU: TRVB 128
Ortsfeste Löschwasseranlage (Wandhydranten und Steigleitungen)

ÖVE RICHTLINIE R 11-1
Sicherheitsanforderung zum Schutz der Einsatzkräfte bei Photovoltaikanlagen

Das Motto des Vorbeugenden Brandschutzes ist mittlerweile der bekannte Spruch:
"Was der Vorbeugende Brandschutz nicht verhindern kann, kann durch den abwehrenden Brandschutz nicht mehr wettgemacht werden."

Das Ziel:

1. Forcierung der Feuerpolizeilichen Beschau
2. Erstellung von Unterlagen als Unterstützung der Feuerwehreinsatzkräfte (Alarmpläne , Löschwasserhilfen, Warneinrichtungen an Alarmzentralen usw.)
3. Erhöhung des Stellenwertes bei Behördenverfahren sowie die Verminderung der Scheu, die viele Menschen gegen den Vorbeugenden Brandschutz haben (z.B. Private Vorsorge von Brandschutzeinrichtungen, Feuermelder).
4. Vermittlung der Bedeutung des Vorbeugenden Brandschutzes für die Einsatzkräfte

Die Besonderheit:
Der Vorbeugende Brandschutz schafft Rahmenbedingungen für jeden Brandeinsatz, wodurch Gefahren rechtzeitig erkannt werden können. Außerdem ist er gleichzeitig ein wichtiges Werkzeug aller Feuerwehren zur Verminderung von Bränden und Katastrophen.

Ich darf nochmals auf die Hauptaufgaben einer Brandsicherheitswache erinnern, für die jeder einzelne Feuerwehrkommandant selbst die Diensteinteilung bestellt, weiters mögen alle Kommandanten im Einvernehmen mit Ihren zuständigen Bürgermeistern auf die gesetzlich vorgeschriebenen **"Feuerpolizeiliche Beschau"** erinnern.

Abschließend möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen als Bezirkssachbearbeiter bei allen Beteiligten, allen Feuerwehrkameraden in allen Funktionen, Gemeinden, Behörden, Firmen und Institutionen, welche bei der Umsetzung der Vorhaben im Zusammenhang mit dem Vorbeugenden Brandschutz einen sehr wertvollen Beitrag leisten, herzlich danken. Meinem Nachfolger wünsche ich für diese Funktion viel Freude und Erfolg.

Alles für Bauen und Wohnen, Garten und Hobby
OBI
Mistelbach, Herzog Albrecht-Straße 5, Tel.: 02572/51 20-0
BAU WELT Koch
Mistelbach, Luzius Lackner-Straße 6, Tel.: 02572/50 16-0

MARKTGEMEINDE ASPARN AN DER ZAYA

Im Naturpark Leiser Berge, ca. 6 km nordwestlich von Mistelbach gelegen. Minoritenkloster mit Weinlandmuseum, Urgeschichtemuseum MAMUZ Schloss Asparn, Filmhof Wein4tel, Schienentaxi und Weinvierteldraisine in Asparn/Zaya, Wehrkirche und NÖ Schulmuseum „Michelstettner Schule" in Michelstetten. Gastronomie- und Gästezimmerbetriebe.

Information:
Gemeindeamt Asparn/Zaya
Tel. 02577/8240, Fax DW 20
E-mail: **gemeinde@asparn.at**
Internet: **www.asparn.at**

Auto-Parisch
Ihr Partner an der Brünnerstraße
2170 Poysdorf • Wiener Straße 21 • Telefon 02552 / 2668 • Fax DW 19
www.autoparisch.at
Verkauf • Kundendienst • Spenglerei • Lackierung • Waschstraße

Wasserdienst

EOBI Franz SCHINNERL

Ausbildung:

Ausbildungen im Bezirk nach den Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrbandes:

Grundlagen Wasserdienst	
WD10	35 Teilnehmer
Fahren mit der Feuerwehrzille	
WD20	14 Teilnehmer
Abschluss Fahren mit der Feuerwehrzille	
ASMWD20	18 Teilnehmer
Aus anderen Bezirken	
ASMWD20	3 Teilnehmer

Es wurden auch Schulungen und praktische Übungen zum Thema vorbeugender und aktiver Hochwasserschutz im Bezirk abgehalten.

Abschied von Wilhelm Urbanek :
Mit seinem 65. Geburtstag musste Wilhelm Urbanek seine Tätigkeit als aktiver „Wasserdienstler“ zurücklegen. Beim Bezirkswasserdienstleistungsbewerb in Klosterneuburg ruderte „Willi“ seine letzte Zillengasse im aktiven Bewerb ab. Als große Anerkennung seiner Tätigkeit erhielt er von

Innenministerin Mikl-Leitner einen Ehrenpokal und von seinen Zillenkollegen ein Ruder als Erinnerung überreicht.
Willi Urbanek war seit 1997 aus Ausbildner Wasserdienst im Bezrik eingesetzt. 2010 absolvierte er den zertifizierten Ausbildner. Neben seiner Ausbildertätigkeit war er seit 1999 als Bewerter auf den Landes- und Bezirkswasserdienstleistungsbewerben unterwegs. Besonderen Wert legte er auf die Ausbildung der Feuerwehrmitglieder, so war Willi jedes Jahr bei den Vorbereitungsarbeiten auf der Ausbildungsstrecken WD 20 an der Thaya mit dabei. Auch LFR Karl Graf würdigte seinen Einsatz für den Wasserdienst, und überreicht Willi Urbanek die Verdienstmedaille des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 2. Klasse in Silber.

Ausbildungen die von Teilnehmern aus dem Bezirk in der Landesfeuerwehrschule besucht wurden:

Arbeiten mit der Feuerwehrzille	WD30
Bootsmannausbildung	WD45
Feuerwehrschiffsführer	WD50
Lehrbeauftragter Wasserdienst	AFWD
Sachbearbeiter Wasserdienst	SBWD
Wasserdienst für KHD Zugskommandanten	WDKHDZGKDTF

Ausbildungsprüfung Feuerwehrboote
In Sarling wurde die Ausbildungsprüfung „Feuerwehrboote“ abgenommen. Diese Ausbildungsprüfung dient der Festigung und Perfektionierung von Feuerwehrschiffsführern und Bootsmännern. Eine Schiffsbesatzung setzt sich bei diesem Bewerb aus einem Schiffsführer und zwei Bootsmännern zusammen. Die Feuerwehrmitglieder Wolfang Hofmeister (FF Katzelsdorf) Roman Pöschel (FF Katzelsdorf) Helga Neugebauer (FF Bernhardsthal) konnten alle erforderlichen Stationen positiv absolvieren, und erhielten am Ende das Abzeichen "Feuerwehrboote in Bronze".

WD 45 Bootsmannausbildung

Helga Neugebauer	FF-Bernhardsthal
Wolfgang Hofmeister	FF-Katzelsdorf
Roman Pöschl	FF-Katzelsdorf
Bernhard Bauer	FF-Katzelsdorf
Stefan Schwarz	FF-Katzelsdorf

WD 50 Feuerwehrschiffsführerausbildung

Helga Neugebauer	FF-Bernhardsthal
Wolfgang Hofmeister	FF-Katzelsdorf
Roman Pöschl	FF-Katzelsdorf

Ausbildungsprüfung „Feuerwehrboote“ in Bronze

Helga Neugebauer	FF-Bernhardsthal
Wolfgang Hofmeister	FF-Katzelsdorf
Roman Pöschl	FF-Katzelsdorf

Bewerbe
95 Zillenbesatzungen aus dem Bezirk Mistelbach waren auch dieses Jahr bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben in Marchegg dabei. Neben den Bewerben im Zillen-Zweier, Zillen-Einer, der Meisterklasse und des Leistungsabzeichen in Gold stand die Kameradschaft und die Freude am Zillenfahren im Fokus dieser Veranstaltung. Der Bezirk Mistelbach konnte mit sehr erfolgreichen Platzierungen eine positive Bilanz ziehen. Die Begeisterung am Wasserdienst ist im Bezirk Mistelbach groß und hat in den letzten Jahren viele neue Zillenfahrer hervorgebracht. Erfreulicherweise konnten bei diesen Bewerben auch alle neuen Zillenfahrer, welche dieses Jahr den Lehrgang WD20 besucht haben, das Bewerbsziel erreichen. Neben den positiven Leistungen der einzelnen Zillenbesatzungen, konnten bei der Siegerehrung einige Feuerwehrmitglieder mit ausgezeichneten Leistungen im Siegerblock antreten.

Im Überblick die außerordentlichen Leistungen der Zillenbesatzungen im Bezirk:

- Manfred Koch - 5. Platz um das WDLA in Gold
- Stefanie Schmid - 3. Platz Damen Einzel
- Ingrid Graf - 2. Platz Damen Meister
- Leopold Krammer und Martin Pleil - 4. Platz in Silber B
- 13 Platzierungen unter den Top 20

Erstmaliges Abzeichen in Bronze:

Nina Moser	FF Bernhardsthal
Patricia Ryzak	FF Bernhardsthal
Stephan Sommer	FF Katzelsdorf
Angelika Bös	FF Klein Schweinbarth
Franziska Rabl	FF Kottingneusiedl
Robert Rabl	FF Kottingneusiedl
Lukas Dostal	FF Kottingneusiedl
Gerald Steyrer	FF Laa an der Thaya
Philip Fischer	FF Rabensburg
Erich Schubert	FF Wildendürnbach

Erstmaliges Abzeichen in Silber:

Helga Neugebauer	FF Bernhardsthal
Patrick Moser	FF Bernhardsthal
Thomas Krautstoffel	FF Bernhardsthal
Viktoria Auer	FF Kleinschweinbarth
Manfred Winna	FF Kleinschweinbarth
Alexander Nitsch	FF Kottingneusiedl
Theresa Rabl	FF Kottingneusiedl

Erstmaliges Abzeichen in Bronze/Steiermark:

Sandra Winkler	FF- Atzelsdorf
Bernhard Bauer	FF Katzelsdorf
Wolfgang Hofmeister	FF Katzelsdorf
Herbert Engl	FF Kottingneusiedl
Manfred Koch	FF Kottingneusiedl
Alexander Nitsch	FF Kottingneusiedl
Theresa Rabl	FF Kottingneusiedl
Markus Schiller	FF Kottingneusiedl
Christoph Silhavy	FF Kottingneusiedl

Mit positiver Bilanz konnte der Bezirk Mistelbach die Landeswasserdienstleistungsbewerbe abschließen und hofft auf regen Zustrom neuer Zillenfahrer.

Einsatzüberblick 2013

KLEINSCHWEINBARTH (12.02.2013) - Bei winterlichen Fahrverhältnissen kam ein LKW-Sattelzug von der Fahrbahn ab. Die FF Kleinschweinbarth führte die Sicherungsarbeiten durch, während Kran Mistelbach den Lkw barg.

WOLKERSDORF (26.03.2013) Im dichten Schneetreiben kam ein Sattelschlepper auf der A5 ins Schleudern und blieb schwer beschädigt am Straßenrand, in den Graben hängend, stehen. Der verletzte Lenker wurde mit dem Notarzthubschrauber ins Krankenhaus geflogen, der Sattelschlepper mit zwei Seilwinden gesichert, bis das Kranfahrzeug der Feuerwehr Mistelbach das Schwerfahrzeug bergen konnte.

WOLKERSDORF (30.04.2013) Bei einem Lkw-Brand auf der A5 wurde zuerst der Anhänger geschützt, anschließend löschten die Feuerwehren Wolkersdorf und Hochleithen den Brand (teilweise unter Atemschutz).

GROSSEBERSDORF (05.05.2013) - Ein PKW kam auf der Landesstraße zwischen Münichsthal und Großebersdorf von der Fahrbahn ab und wurde in eine Baumgruppe geschleudert. Der schwer verletzte Fahrer war bewusstlos im Pkw eingeklemmt, doch bevor der Fahrer mittels hydraulischem Rettungssatz gerettet werden konnte, mussten einige Bäume entfernt werden.

EBENDORF (07.05.2013) Unwahrscheinliches Glück hatte der Lenker eines Pkws bei einem Unfall am auf der L 3095 zwischen Ebendorf und der B 7. Obwohl das Fahrzeug total zerstört wurde konnte er selbständig aus dem Fahrzeugwrack aussteigen und die Rettungskräfte verständigen.

ALTLICHTENWARTH

Bgm. Franz GAISMEIER

gemeinde@altlichtenwarth.gv.at
www.altlichtenwarth.at

Romanische Pfarrkirche mit Fresken um 1310, Kriegerdenkmal mit Aussichtswarte, Kellergassen in 7 Etagen, Pforakeller-Vinothek mit Heurigen, Segelflugplatz

EBERSDORF/ZAYA (19.05.2013) - Ein Scheunenbrand in Rannersdorf machte den Einsatz von 4 Feuerwehren mit 11 Fahrzeugen und 78 Feuerwehrmitgliedern erforderlich. Nach rund 2 Stunden konnte Brand Aus gegeben werden.

LADENDORF (23.05.2013) - 20 Tonnen Erdäpfel und Zwiebel mussten in sechsstündiger Handarbeit von den Feuerwehren Ladendorf, Helfens, Niederleis und Mistelbach entladen werden um den umgekippten LKW-Zug wieder auf die Räder zu stellen.

POYSDORF (30.09.2013) - Eine Lesemaschine war aus ungeklärten Ursachen vom Feldweg abgekommen und in das angrenzende Feld gekippt. Mittels Seilwinde wurde die Lesemaschine von der FF Poysdorf wieder aufgestellt.

PILLICHSDORF (25.07.2013) Bei einem Großbrand am Reuhof löschten die Feuerwehren Pillichsdorf, Großengersdorf und Seyring einen brennenden Misthaufen mit etwa 2.000 m³. Die Löscharbeiten dauerten insgesamt mehr als acht Stunden, wobei acht C-Strahlrohre und zwei Wasserwerfer eingesetzt wurden. Dazu wurde eine Zubringleitung von knapp 1.000 Meter gelegt.

WILFERSDORF (05.09.2013) Auf der B7 stießen vier Pkws zusammen, ein Fahrer wurde dabei eingeklemmt und musste von der FF Wilfersdorf aus seinem Fahrzeug gerettet werden.

ABSCHLEPPDIENST • BERGUNGSDIENST • PANNENDIENST

WILDING KG

Verwahrung und Verwertung von Mobilien · KFZ-Sicherstellung

TELEFON 02247/3075

Bockfließer Str. 86 · 2232 Deutsch Wagram · www.wilding.co.at · Fax 02247/3076

BioClean

BioClean Verkehrsflächenreinigungs GmbH · Bockfließer Straße 86 · 2232 Deutsch Wagram · Austria
Telefon: +43(0)664/4209618 · E-Mail: office@bioclean.co.at

www.bioclean.co.at

UMWELTSCHONENDE REINIGUNG UND ENTSORGUNG VON ÖLSPUREN UND SONSTIGEN VERSCHMUTZUNGEN

Die BioClean Verkehrsflächenreinigungs GmbH aus Deutsch-Wagram hat sich zur Kernaufgabe die Beseitigung von Ölspuren gemacht. Neben Ölspuren aller Art auf Straßen und Autobahnen reinigen wir auch stark verschmutzte Tankstellen, Plätze nach Großveranstaltungen etc.. Besonders effektiv ist unser System auch bei der Reinigung von stark verwitterten Pflasterungen und sonstigen Oberflächen. Die umweltfreundliche Technik arbeitet ausschließlich mit 95℃ heißem und unter einem Druck von 275 bar stehendem Wasser. Die gelösten Verunreinigungen werden im selben Arbeitsgang abgesaugt und fachgerecht entsorgt. Unser Einsatzgebiet erstreckt sich bevorzugt über Niederösterreich, Wien und das Burgenland. Mehr über uns finden sie auf der oben angeführten Homepage.

www.erstebank.at www.sparkasse.at

Find us on Facebook

ERSTE BANK SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

„Kommen Sie zu einem ~~Vorsorge~~-Gespräch."
Petra Kern, Erste Bank und Sparkasse

Vorfreude

Mit der richtigen Vorsorge kann man mit Vorfreude in die Zukunft blicken. Sie haben es selbst in der Hand. Ob es um Ihre Absicherung oder die Ihrer Familie geht oder um die Erfüllung Ihrer persönlichen Wünsche - unsere Kundenbetreuer erarbeiten mit Ihnen gemeinsam einen individuellen Vorsorge-Plan und sagen Ihnen genau wann, wie viel, wofür. Beginnen Sie schon jetzt Ihre Zukunft positiv zu gestalten und kommen Sie zu einem Vorfreude-Gespräch. Je früher, desto besser!